

Mona Thiel und Egon Schlott

Das Sujet ist dasselbe, der Weg dahin sehr unterschiedlich: „Farbenspiele der Natur“, so der Titel der Ausstellung von Mona Thiel und Egon Schlott, treffen in einem „Rendezvous von Pinsel und Kamera“ zusammen. Schlott sucht lange nach dem einen passenden Augenblick, den er dann mit einem Sigma 105 mm F2,8 Macro-Objektiv festhält. Winzige Details erhöht der Fotograf durch starke Vergrößerung (Formate 70x50 cm und größer) zu beeindruckenden Kunstwerken: Schlott gibt Einblick in unbekannte, faszinierende Universen, die eigentlich nur ein Tropfen auf einem Blatt, Blüten-Details oder eine tatsächlich an eine Galaxie-Aufnahme erinnernde Eispfütze sind. Gegen die prächtigen (und wie der Künstler betont: nicht bearbeiteten) Farbenspiele Schlotts haben es die zarten Aquarelle und Acrylmalereien von Mona Thiel schwer, sich zu behaupten. Mit dem schnellen Pinselstrich ihrer Aktmalerei erschafft sie eigene Blumenwelten, inspiriert von der Vielfalt der Natur. Ein durchaus harmonisches Rendezvous zweier Huthurmer Künstler.

Gregor Faun

Bis 16. November, Stadtturm-galerie Vilshofen, Di.–So. 14–17 Uhr



„Rote Blume“ von Mona Thiel.

– Foto: Faun